

EVOTEC GIBT OPT-IN VON BRISTOL MYERS SQUIBB IN EVT8683 ALS ERSTES PROGRAMM AUS DER IPSC-BASIERTEN NEUROLOGIE-KOOPERATION BEKANNT

- ▶ BRISTOL MYERS SQUIBB NUTZT OPTION ZUM ABSCHLUSS EINER GLOBALEN LIZENZVEREINBARUNG FÜR DAS ERSTE PROGRAMM AUS DER NEUROLOGIE-ALLIANZ
- ▶ EVT8683 ALS NEUES PRÜFPRÄPARAT („IND“) VON DER FDA GENEHMIGT
- ▶ DAS PROGRAMM (EVT8683) STAMMT AUS EINEM PHÄNOTYPISCHEN SCREENING, DAS MIT EVOTEC'S AUF INDUZIERTEN PLURIPOTENTEN STAMMZELLEN („IPSC“) BASIERENDEN WIRKSTOFFFORSCHUNGSPLATTFORM DURCHGEFÜHRT WURDE
- ▶ EVOTEC ERHÄLT EINE OPTIONSZAHLUNG VON 20 MIO. \$ UND HAT ANSPRUCH AUF MEILENSTEINZAHLUNGEN VON BIS ZU 250 MIO. \$ SOWIE UMSATZBETEILIGUNGEN BIS ZU EINEM NIEDRIGEN ZWEISTELLIGEN PROZENTBEREICH

Hamburg, 02. September 2021:

Evotec SE (Frankfurter Wertpapierbörse: EVT, MDAX/TecDAX, ISIN: DE0005664809) gab heute bekannt, dass Bristol Myers Squibb Company (NYSE: BMY) ihre Option zum Abschluss einer exklusiven globalen Lizenzvereinbarung für EVT8683 genutzt hat, das aus einer breit angelegten Neurologie-Kollaboration hervorgegangen ist. EVT8683 ist eine niedermolekulare Substanz, die auf eine wesentliche zelluläre Stressreaktion abzielt. Sie ist vielversprechend für verschiedene neurodegenerative Indikationen und ist bereit für den Eintritt in die klinische Entwicklung. Das Programm ging aus einem phänotypischen Screeningansatz hervor, der auf Evotecs führender iPSC-Plattform basierte und innerhalb von nur fünf Jahren die Anmeldung als neues Prüfpräparat („IND“; investigational new drug) erreichte. Aufgrund einer Optionsvereinbarung mit Celgene (heute ein Unternehmen von Bristol Myers Squibb), hat Bristol Myers Squibb Rechte auf zusätzliche Programme für neurodegenerative Erkrankungen.

Bei neurodegenerativen Erkrankungen erreichen die aktuell zugelassenen Medikamente bislang nur eine kurzfristige Linderung der Symptome und es gibt einen hohen ungedeckten medizinischen Bedarf an Therapieoptionen, die den Krankheitsfortschritt

verlangsamen oder umkehren. Die Neurologie-Allianz wurde auf der industrialisierten iPSC-Plattform von Evotec aufgebaut. Sie setzt aus Patienten abgeleitete Krankheitsmodelle ein und erforscht und wählt potenziell krankheitsmodifizierende Ansätze für neurodegenerative Erkrankungen aus. Die iPSC-Plattform von Evotec ermöglicht das Hochdurchsatz-Screening von humanen, auf iPSC-Zellen basierten Krankheitsmodellen in Kombination mit einer unverzerrten Transkriptom-Analyse. Die nahtlose Integration der iPSC-Plattform mit Evotecs bewährter Kompetenz bei der Erforschung und Entwicklung niedermolekularer Substanzen bis zur IND-Anmeldung ermöglichte es, EVT8683 innerhalb von nur fünf Jahren von einem zellbasierten phänotypischen Screening bis zur erfolgreichen Anmeldung als neues Prüfpräparat zu entwickeln.

Nur viereinhalb Jahre nach Beginn der Partnerschaft hat Bristol Myers Squibb nun die Option genutzt, für EVT8683 eine globale Lizenzvereinbarung abzuschließen. Das Programm zielt auf einen entscheidenden Mechanismus der zellulären Stressreaktion ab, der das Potenzial hat, krankheitsmodifizierende Behandlungen für verschiedene folgenschwere neurodegenerative Erkrankungen zu liefern. Nach der erfolgreichen Optimierung des Wirkstoffs, führte die nahtlose Integration vom Projektbeginn bis zur IND-Einreichung, auch unter Einsatz von Evotecs INDiGO-Plattform, kürzlich zur Registrierung als neues Prüfpräparat bei der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA.

Dr. Cord Dohrmann, Chief Scientific Officer von Evotec SE,

kommentierte: „Wir freuen uns sehr, einen ersten Wirkstoffkandidaten, der seinen Ursprung auf der iPSC-Forschungsplattform von Evotec hat, in die Klinik zu bringen. EVT8683 setzt an einem vielversprechenden Mechanismus der zellulären Stressreaktion an und zeigte bereits präklinisch ein schlüssiges Wirksamkeits- und Sicherheitsprofil. Wir sind stolz darauf, die weitere klinische Entwicklung von EVT8683 gemeinsam mit dem neurowissenschaftlichen Team von BMS, das eindeutig zu den Besten der Branche zählt, fortzuführen.“

Die iPSC-Technologie fängt gerade erst an, ihr enormes Potenzial auszuschöpfen. Die Entwicklung von Wirkstoffkandidaten, die bei direkt von Patienten abgeleiteten Krankheitsmodellen überzeugende Wirksamkeit zeigen, gibt uns die Hoffnung, dass diese nächste Generation der Wirkstoffkandidaten zu effektiveren Medikamenten und damit zu besseren Ergebnissen für die Patienten führen wird, die von einer neurodegenerativen Erkrankung betroffen sind.“

Dr. Richard Hargreaves, Senior Vice President des neurowissenschaftlichen Forschungszentrums von Bristol Myers Squibb fügte hinzu: „Dieses innovative Programm in die Klinik zu bringen markiert für BMS Neuroscience einen entscheidenden Schritt. Der Ansatz an einem der Mechanismen, die eine Schlüsselrolle bei der Neurodegeneration spielen dürften, gibt uns die Hoffnung, dass die Weiterentwicklung des Programms zu Behandlungsmöglichkeiten für viele Menschen führen könnte, die an diesen folgenschweren neurologischen Störungen leiden. Wir freuen uns, die Entwicklung dieses klinischen Kandidaten auf der Grundlage von Evotecs wissenschaftlicher Expertise und nahtloser Integration fortzuführen.“

Durch das Opt-in wird Bristol Myers Squibb die weitere Entwicklung und Kommerzialisierung übernehmen. Evotec erhält eine Optionszahlung von 20 Mio. \$ und hat Anspruch auf Meilensteinzahlungen von bis zu 250 Mio. \$ sowie Umsatzbeteiligungen bis zu einem niedrigen zweistelligen Prozentbereich.

Über Evotec und iPSC

Induzierte pluripotente Stammzellen (iPS-Zellen oder auch iPSC) sind pluripotente Stammzellen, die direkt aus adulten Zellen generiert werden können. Die iPSC-Technologie wurde im Labor von Shinya Yamanaka in Kyoto, Japan, entdeckt, dem es im Jahr 2006 gelang, mit einer Kombination aus vier spezifischen Genen kodiert mit Transkriptionsfaktoren adulte Zellen in pluripotente Stammzellen umzuwandeln. Im Jahr 2012 erhielt er zusammen mit Sir John Gurdon den Nobelpreis für die Entdeckung, dass erwachsene Zellen in pluripotente Zellen umprogrammiert werden können. Der Einsatz von pluripotenten Stammzellen ist sehr vielversprechend im Bereich regenerative Medizin. Da sie sich unendlich vermehren lassen und in jegliche anderen Zelltypen des Körpers umgewandelt werden können (z. B. Neuronen, Herz-, Pankreas-, und Leberzellen) stellen sie eine Ressource als Ersatz für durch Krankheit beschädigte Zellen dar.

Evotecs iPSC-Infrastruktur zählt zu den umfangreichsten und ausgereiftesten iPSC-Plattformen der Branche. Evotec hat ihre iPSC-Plattform in den vergangenen Jahren mit der Zielsetzung entwickelt, iPSC-basiertes Wirkstoffscreening so in den industriellen Maßstab zu übertragen, dass es den höchsten industriellen Standards an Durchsatz, Reproduzierbarkeit und Robustheit entspricht, und iPSC-basierte Zellen über Evotecs proprietäre **EVOcells**-Plattform auch für Zelltherapie-Ansätze nutzbar zu machen.

ÜBER EVOTEC SE

Evotec ist ein Wissenschaftskonzern mit einem einzigartigen Geschäftsmodell, um hochwirksame Medikamente zu erforschen, zu entwickeln und für Patienten verfügbar zu machen. Die multimodale Plattform des Unternehmens umfasst eine einzigartige Kombination innovativer Technologien, Daten und wissenschaftlicher Ansätze für die Erforschung, Entwicklung und Produktion von first-in-class und best-in-class pharmazeutischen Produkten. Evotec setzt diese „Data-driven R&D Autobahn to Cures“ sowohl für proprietäre Projekte als auch in einem Netzwerk von Partnern ein, das alle Top-20 Pharma- und mehr als 800 Biotechnologieunternehmen, akademische Institutionen und andere Akteure des Gesundheitswesens umfasst. Evotec ist strategisch in einem breiten Spektrum aktuell unterversorgter medizinischer Indikationen aktiv, darunter z. B. Neurologie, Onkologie sowie Stoffwechsel- und Infektionskrankheiten. Evotecs Ziel ist es, in diesen Bereichen die weltweit führende „co-owned Pipeline“ innovativer Therapieansätze aufzubauen und verfügt bereits jetzt über ein Portfolio von mehr als 200 proprietären und co-owned F+E-Projekten von der frühen Forschung bis in die klinische Entwicklung. Weltweit arbeiten mehr als 3.900 hochqualifizierte Menschen für Evotec. Die 14 Standorte des Unternehmens bieten hochsynergistische Technologien und Dienstleistungen und agieren als komplementäre Exzellenzcluster. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.evotec.com und folgen Sie uns auf Twitter [@Evotec](https://twitter.com/Evotec) und [LinkedIn](https://www.linkedin.com/company/evotec).

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Diese Pressemitteilung enthält vorausschauende Angaben über zukünftige Ereignisse, wie das beantragte Angebot und die Notierung von Evotecs Wertpapieren. Wörter wie „erwarten“, „annehmen“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „können“, „planen“, „potenziell“, „sollen“, „abzielen“, „würde“, sowie Abwandlungen dieser Wörter und ähnliche Ausdrücke werden verwendet, um zukunftsbezogene Aussagen zu identifizieren. Solche Aussagen schließen Kommentare über die Durchführung des Angebots ein. Diese zukunftsbezogenen Aussagen beruhen auf den Informationen, die Evotec zum Zeitpunkt der Aussage zugänglich waren, sowie auf Erwartungen und Annahmen, die Evotec zu diesem Zeitpunkt für angemessen erachtet hat. Die Richtigkeit dieser Erwartungen kann nicht mit Sicherheit angenommen werden. Diese Aussagen schließen bekannte und unbekannt Risiken ein und beruhen auf einer Anzahl von Annahmen und Schätzungen, die inhärent erheblichen Unsicherheiten und Abhängigkeiten unterliegen, von denen viele außerhalb der Kontrolle von Evotec liegen. Evotec übernimmt ausdrücklich keine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene vorausschauende Aussagen im Hinblick auf Veränderungen der Erwartungen von Evotec oder hinsichtlich neuer Ereignisse, Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen beruhen, öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren.